Aktivitätensammlung

Torwächter

Die Lernenden erkunden in einem angeleiteten Gespräch und anhand von Bildbeispielen den Unterschied zwischen öffentlichen und privaten Räumen und Informationen. Anhand vertrauter Alltagssituationen üben sie, einzuordnen, was in der Regel öffentlich oder privat ist, und denken darüber nach, dass jeder Mensch selbst entscheiden kann, welche Informationen er für sich behält oder teilt. Die Aktivität schafft ein frühes Bewusstsein für Privatsphäre, Grenzen und Eigenverantwortung.

Aktivitätstyp	Dauer	Sozialform
Diskussion · Sortieren / Klassifizieren · Reflexion	**30 min**	**Ganze Klasse · Partnerarbeit · Einzelarbeit**

Ziele

Lernergebnisse

Am Ende dieser Aktivität werden die Lernenden:

- zwischen öffentlichen und privaten Räumen und Informationen unterscheiden
- erklären, warum manche Dinge privat bleiben sollten
- erkennen, dass Menschen selbst entscheiden können, was sie teilen
- respektvolles Diskutieren und eigenständiges Entscheiden üben

Lernziel in den Worten der Lernenden

- „Einschätzen, welche Dinge öffentlich sind, welche privat sind und was ich teilen möchte."

Materialien

- Anschauungsmaterial oder Bildkarten mit Beispielen für Orte und Informationen (siehe Anhang A)
- Arbeitsblatt mit Ankreuzfeldern für Öffentlich / Privat (siehe Anhang B)
- Bleistifte oder Wachsmalstifte
- Whiteboard oder Plakatkarton
- Marker
- Optional: Projektor oder Bildschirm für die Bilder

Aufbau

- Zeigen Sie die Beispielkarten oder Folien und schreiben Sie **ÖFFENTLICH** und **PRIVAT** an die Tafel.
- Legen Sie Arbeitsblätter und Schreibmaterial bereit.

Ablauf

Schritt 1: Einstieg in die Lektion

5 Minuten

1. Fragen Sie die Lernenden: „Was bedeutet ‚öffentlich'?" und „Was bedeutet ‚privat'?" Lassen Sie verschiedene Antworten zu, ohne sie zunächst zu korrigieren, und erklären Sie dann, dass die Klasse gemeinsam anhand von Alltagsbeispielen entscheiden wird.

Schritt 2: Aktivität

20 Minuten

Vorbereitung

1. Erklären Sie, dass manche Dinge in der Regel öffentlich sind, manche in der Regel privat und manche von der eigenen Entscheidung abhängen – es gibt also nicht immer nur eine richtige Antwort.

Vormachen

1. Vergleichen Sie ein öffentliches Beispiel wie einen Park („Viele Menschen können dorthin gehen und ihn sehen“) mit einem privaten Beispiel wie einem Passwort („Das gehört nur einer einzigen Person“).

Durchführung

1. Zeigen Sie jeweils ein Bildbeispiel – etwa einen Park, einen Bus, eine Toilette, ein Auto, eine Augenfarbe, ein Passwort oder eine Bank-PIN – und lassen Sie die Lernenden mit „öffentlich“ oder „privat“ abstimmen. Ordnen Sie das Beispiel der passenden Überschrift zu und fragen Sie dann „Warum?“ oder „Könnte sich das jemals ändern?“

Zwischenkontrolle

1. Bitten Sie die Lernenden, den Unterschied zwischen öffentlich und privat in eigenen Worten zu erklären; achten Sie auf echtes Verständnis statt auswendig gelernter Definitionen.

Reflexion

- Fragen Sie: „Ist die Augenfarbe immer privat?“
- Fragen Sie: „Kann etwas privat sein, auch wenn andere es sehen können?“
- Führen Sie die Lernenden zu der Erkenntnis, dass Menschen selbst entscheiden, welche Informationen sie teilen.

Schritt 3: Abschluss

1. Sammeln Sie Arbeitsblätter und Materialien ein. Bekräftigen Sie: „Sie entscheiden selbst, welche Informationen Sie teilen; ein kluger Umgang mit Privatsphäre hilft Ihnen, sicher zu bleiben.“

Kernpunkte

- Öffentliche und private Informationen unterscheiden und entscheiden, was man teilt.

Diskussionsfragen

5 Minuten

1. Teilen Sie das Arbeitsblatt mit den Ankreuzfeldern aus.
2. Die Lernenden entscheiden für jeden Punkt, ob sie ihn öffentlich machen oder privat halten würden.
3. Betonen Sie, dass die Antworten von Person zu Person unterschiedlich ausfallen können.

Notizen

Klassenführung

- Fördern Sie respektvolles Zuhören und unterschiedliche Meinungen
- Bitten Sie die Lernenden nicht, sensible persönliche Informationen preiszugeben

Erweiterungen & Zusatzaktivitäten

- Ergänzen Sie digitale Beispiele wie Benutzernamen oder Fotos
- Erstellen Sie ein Klassenregel-Poster zum Teilen von Informationen
- Betrachten Sie Superhelden und Schurken – warum schützen sie ihre Identität?
- Erstellen Sie ein Diagramm der Informationen, die jede Schülerin und jeder Schüler teilen bzw. privat halten möchte

Differenzierung

- Jüngere Schülerinnen und Schüler: nur ortsbezogene Beispiele verwenden
- Ältere Schülerinnen und Schüler: zu anspruchsvolleren Themen übergehen (DNA, Gesichtserkennung, GPS-Standort, Name)
- DaZ/Barrierefreiheit: Bilder, Gesten, einfache Sprache
- Sicherheit: nicht nach echten Passwörtern oder persönlichen Daten fragen

Vorgeschlagene Aufgabe

Bitten Sie einen Erwachsenen, dem Sie vertrauen, eine Art von Information zu nennen, die er bewusst privat hält, und zu erklären, warum. Teilen Sie eine Sache, die Sie über öffentliche und private Informationen gelernt haben.